



**FRANK JUNGBLUTH**

Pressesprecher

ANSCHRIFT Hannah-Arendt-Platz 1  
30159 Hannover

TELEFON 0511/3030-4011/13

FAX 0511/3030-4808

E-MAIL [spdpresse@Lt.niedersachsen.de](mailto:spdpresse@Lt.niedersachsen.de)

INTERNET [www.spd-fraktion-niedersachsen.de](http://www.spd-fraktion-niedersachsen.de)  
[www.facebook.com/spd.fraktion.niedersachsen](https://www.facebook.com/spd.fraktion.niedersachsen)  
[www.twitter.com/SPD\\_FraktionNDS](https://www.twitter.com/SPD_FraktionNDS)

26.09.2017

Pressemitteilung Nr. 17/1091

**Politze: GEW-Resolution bestätigt: Pläne von CDU und FDP bedeuten das Ende der Ganztagschulen in Niedersachsen**

Die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Niedersachsen hat am Montag einen neuen Vorstand gewählt und eine Resolution verabschiedet, die die Pläne der Opposition von CDU und FDP im Bildungsbereich massiv kritisiert.

„Im Namen der SPD-Landtagsfraktion gratuliere ich Laura Pooth und ihren Kolleginnen und Kollegen im GEW-Vorstand ganz herzlich zu ihrer Wahl. Wir sind uns mit der GEW absolut einig, dass die Pläne von CDU und FDP im Bildungsbereich einen Angriff auf die moderne Schule in Niedersachsen darstellen“, so der schulpolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Stefan Politze.

„Wer wie die CDU die Funktionärin eines Wirtschaftsverbandes als „Schattenministerin“ für den Kultusbereich ausruft, zeigt ganz deutlich, wessen Geistes Kind er ist. Der Spitzenkandidat der Union, der wie kein anderer für das Turboabitur nach 12 Jahren steht, will in Niedersachsen Schulen, die wie

Unternehmen geführt werden und rigoros alles von der Studentafel streichen, was nicht in dieses ökonomische Weltbild passt“, kritisiert der SPD-Politiker.

Die GEW kritisiert in ihrer Resolution sowohl die Pläne der FDP, für die 1.800 Ganztagschulen in Niedersachsen nur noch 400 Lehrkräfte bereitzustellen, als auch die Ankündigung der CDU, die Personalausstattung für Inklusion, Sprachförderung und den Ganztag zu kürzen.

Stefan Politze erklärt dazu: „Die GEW hat völlig Recht, wenn sie in Bezug auf diese Pläne vom Ende der Ganztagschulen in unserem Land spricht. Wir haben in den letzten viereinhalb Jahren große Anstrengungen unternommen, um den Ganztag in Niedersachsen flächendeckend auszubauen, um Verlässlichkeit zu schaffen und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu erleichtern. Mit ihrer populistischen und einseitigen Fixierung auf die Unterrichtsversorgung will die Opposition diese Errungenschaften, von denen mittlerweile mehr als 70 Prozent der Schülerinnen und Schüler in Niedersachsen profitieren, einfach wieder abwickeln.“

„Wir werden da nicht mitmachen, weil wir ein anderes Bild von guter Schule haben“, so der SPD-Bildungsexperte: „Wir werden auch in der nächsten Legislaturperiode dafür sorgen, dass die Ganztagschulen in Niedersachsen diesen Namen verdienen und auch am Nachmittag mit gut ausgebildeten Lehrkräften ausgestattet sind. Wir haben die Fehler unserer schwarz-gelben Vorgängerregierung im Bereich der Lehrerausbildung korrigiert und die Zahl der Studienplätze wieder deutlich erhöht – davon wird in den nächsten Jahren auch die Unterrichtsversorgung im Land nachhaltig profitieren.“

Mit Blick auf die Landtagswahl am 15. Oktober erklärt Stefan Politze: „Die Bürgerinnen und Bürger in Niedersachsen können in knapp drei Wochen eine Richtungsentscheidung in der Bildungspolitik treffen. Auf der einen Seite stehen CDU und FDP für eine Umwandlung unserer Schulen in Bildungsfabriken, die Schülerinnen und Schüler lediglich als Ausbildungsmaterial für die

Wirtschaft begreifen. Auf der anderen Seite stehen wir als SPD für einen verlässlichen Ganzttag, für die inklusive Schule und für ein Bildungssystem, in dem sich unsere Kinder bestmöglich und unter Berücksichtigung ihrer individuellen Stärken entwickeln können.“